

# TRAUERVERSE STANGL

## Nr. 1

Wir hofften, es wäre nur ein Traum,  
doch es war die Wirklichkeit  
und alles Hoffen vergebens.

## Nr. 2

Wo einmal Licht begonnen hat,  
ist nur die Möglichkeit, dass es zunehme.

## Nr. 3

Nur durch die Hoffnung bleibt alles bereit  
immer wieder neu zu beginnen.

## Nr. 4

Alles hat seine Zeit.  
Es gibt eine Zeit der Stille,  
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,  
aber auch eine Zeit  
der dankbaren Erinnerung.

## Nr. 5

Die Wahrheit des Lebens  
bewährt sich im Leben und im Sterben,  
denn die Liebe überwindet auch den Tod.

## Nr. 6

Unheilbar ist die Wunde,  
die dein früher Tod uns schlug.  
Unvergesslich uns die Stunde,  
wo man dich zu Grabe trug.

## Nr. 7

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
ist nicht tot, er ist nur fern.

## Nr. 8

In tiefer Trauer, aber voll Dankbarkeit  
für alles Gute sind wir verbunden  
über den Tod hinaus.

## Nr. 9

So bitter der Tod ist,  
die Liebe mag er nicht zu scheiden.

## Nr. 10

Aus dem Leben ist er zwar geschieden,  
aber nicht aus unserem Leben –  
denn er lebt in unserer Liebe fort.

## Nr. 11

Herr, dein Wille geschehe,  
auch wenn wir ihn nicht verstehen.

## Nr. 12

Gott, Vater im Himmel,  
wir haben sie (ihn) geliebt –  
nun empfehlen wir sie (ihn) deiner Liebe.

## Nr. 13

Herr Jesus Christus,  
in der Herrlichkeit des Vaters –  
wir empfehlen unsere Verstorbenen  
deiner Liebe

## Nr. 14

Fleiß und Mühe war dein Leben,  
edel warst du jeder Zeit,  
möge Gott im Jenseits geben  
dir als Lohn die Seligkeit.

## Nr. 15

Rastlos war dein Leben,  
Edel stets dein Tun,  
Würdig dein Bestreben,  
Mögest du selig ruhn.

## Nr. 16

Müh' und Arbeit war dein Leben  
Treu und fleißig deine Hand  
Ruhe hat dir Gott gegeben  
Rasten hast du nicht gekannt.

## Nr. 17

Viel geplagt und viel gemüht  
Hat er sich in diesem Leben  
Möge Gott im Jenseits ihm  
Den Lohn der ewigen Ruhe geben.

Nr. 18

Wer so geschafft wie du im Leben,  
Und wer so treu erfüllte seine Pflicht,  
Dem wird auch Gott das Höchste geben  
Und wir vergessen deiner nicht.

Nr. 19

Teure Mutter ruh' in Frieden,  
die du es stets so gut gemeint.  
O blicke segnend auf uns nieder,  
bis ein Wiedersehen uns vereint.

Nr. 20

Schlaf Mutter nun in sel'gen Frieden  
Du hast vollbracht den Erdenlauf.  
Gott lohne dir die vielen Mühen  
Und nehme dich in den Himmel auf.

Nr. 21

Starken Geistes hast du viel getragen  
Arbeit, Liebe, Leiden war dein Los  
Ruhe sanft nun von des Lebens Plagen  
Teure Mutter in der Erde Schoß

Nr. 22

Was die Mutter uns gewesen  
Kann man nicht vom Denkstein lesen  
Eingegraben wie in Erz  
Bleibt es in der Kinder Herz  
Aber Gott, der Herr der Welten  
Wird's im Himmel ihr vergelten.

Nr. 23

Im Grab ist Ruh,  
Auf Erden Schmerz;  
Drum schlafe wohl  
Lieb' Mutterherz.

Nr. 24

Wenn sich der Mutter Augen schließen  
und ihr Herz im Tode bricht,  
dann ist das schönste Band zerrissen,  
denn Mutterlieb' ersetzt man nicht.

Nr. 25

Ein guter, edler Mensch,  
der mit uns gelebt,  
kann uns nicht genommen werden;  
er lässt eine leuchtende Spur zurück.

Nr. 26

Du warst so liebevoll in unserem Kreise,  
dein höchster Wunsch war,  
uns beglückt zu seh'n,  
und stets auf väterliche Weise  
warst du bemüht um unser Wohlergehn.

Nr. 27

Nicht trauern wollen wir,  
dass wir ihn (sie) verloren haben,  
sondern dankbar wollen wir sein,  
dass wir ihn (sie) gehabt haben.  
Denn wer in Gott stirbt,  
der bleibt in der Familie.

Nr. 28

Das schönste Denkmal,  
das ein Mensch bekommen kann,  
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

Nr. 29

Wir sind nur Gast auf Erden  
Und wandern ohne Ruh  
Mit mancherlei Beschwerden  
Der ewigen Heimat zu.

Nr. 30

Leiden war deine letzte Lebenszeit  
Sanft jedoch dein Ende  
Getrost gabst du den Geist bereit  
In deines Schöpfers Hände.

Nr. 31

„Seht euch vor und wacht!  
Denn ihr wisst nicht,  
wann die Zeit da ist“ (Mk 13,33)

Nr. 32

„Du hast das wenig zuverlässig verwaltet,  
ich will dir viel anvertrauen.  
Komm, nimm teil am Festmahl deines  
Herrn!“

( Mt 25,21)

Nr. 33

„Sei treu bis in den Tod,  
dann werde ich dir den Kranz des Lebens  
geben.“

(Off 2,10)

Nr. 34

Die Stunde kennt keiner, für sie/ihn war sie  
da.

Nr. 35

Trauern heißt nicht: lautes Klagen,  
trauern heißt: liebevolles Erinnern.

Nr. 36

Menschen, die wir lieben,  
bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen Spuren  
in unserem Herzen.

Nr. 37

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen  
und wollte doch so gern noch bei uns sein.  
Gott hat uns geholfen, diesen Schmerz zu  
tragen, denn ohne dich wird manches  
anders sein.

Nr. 38

Das kostbarste Vermächtnis eines  
Menschen ist die Spur, die seine Liebe in  
unserem Leben zurückgelassen hat.

Nr. 39

Ihr, die ihr mich lieb habt,  
seht nicht auf das Leben, das ich beende,  
sondern auf das Leben, das ich beginne.

Nr. 40

Wir brauchen den Tod nicht zu fürchten,  
denn er ist nur ein Heimgehen zu Gott.

Nr. 41

Ein Mensch, der uns  
auf unserem Lebensweg begleitet hat,  
bleibt uns für immer nah.

Nr. 42

Leuchtende Tage:  
Nicht weinen, dass sie vorüber,  
sondern lächeln, dass sie gewesen.

Nr. 43

Lebewohl,  
unsere Liebe wird niemals enden.

Nr. 44

Das Sichtbare ist vergangen,  
es bleiben die Liebe und die Erinnerung.

Nr. 45

Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man durch den Tod nicht verlieren.

Nr. 46

Für die Welt bist du nur ein Mensch.  
Für einen Menschen kannst du die Welt  
sein.

Nr. 47

Die Hoffnung gibt die Kraft zum  
Weiterleben.  
Die Liebe gibt die Stärke zum  
Überwinden der Trauer.  
Die Erinnerung ist das tröstende,  
durch alle Dunkelheit strahlende Licht.

Nr. 48

Wir wollen nicht trauern,  
dass wir dich verloren haben,  
sondern uns dankbar erinnern,  
was wir durch dich gehabt haben.

Nr. 49

Eines Morgens wachst  
du nicht mehr auf,  
die Vögel aber singen  
wie sie gestern sangen.  
Nichts ändert diesen Tageslauf.  
Nur du bist fortgegangen,  
du bist nun frei  
und unsere Tränen wünschen  
dir Glück.

Nr. 50

Und meine Seele spannte weit  
ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande,  
als flöge sie nach Haus.

Nr. 51

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil  
und das Atmen zu schwer wurde,  
legte er den Arm um ihn und sprach:  
„Komm heim!“

Nr. 52

Trauer ist der Preis,  
den wir für die Liebe zahlen.

Nr. 53

Und am Ende meiner Reise  
hält der Ewige die Hände  
und er winkt und lächelt leise  
und die Reise ist zu Ende.  
Matthias Claudius

Nr. 54

Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam  
gewordenen Weges.  
Franz von Assisi

Nr. 55

Wenn durch einen Menschen  
ein wenig mehr Liebe und Güte,  
ein wenig mehr Licht und Wahrheit  
in der Welt war,  
hat sein Leben einen Sinn gehabt.  
Alfred Delp

Nr. 56

Du bist nicht mehr da, wo du warst,  
aber du bist überall, wo wir sind.  
Victor Hugo

Nr. 57

Niemand ist fort, den man liebt.  
Liebe ist ewige Gegenwart.  
Stefan Zweig

Nr. 58

Du bist nicht tot,  
du wechselst nur die Räume.  
Du lebst in uns  
und gehst durch unsere Träume.  
Michelangelo

Nr. 59

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht vertrieben werden  
können.  
Dietrich Bonhoeffer

Nr. 60

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.  
Dietrich Bonhoeffer

Nr. 61

Und wenn du dich getröstet hast,  
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.  
Du wirst immer mein Freund sein.  
Du wirst dich daran erinnern,  
wie gerne du mit mir gelacht hast.  
Antoine de Saint-Exupéry

Nr. 62

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,  
wird es sein, als lachten alle Sterne,  
weil ich auf einem von ihnen wohne,  
weil ich auf einem von ihnen lache.  
Antoine de Saint-Exupéry

Nr. 63

Man sieht die Sonne langsam untergehen  
und erschrickt doch,  
wenn es plötzlich dunkel ist.  
Franz Kafka